

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	OIa.	OIb.	UIa.	UIb.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre	2		2		2		2	2	2	2	2		3	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \right\} 4$	38
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	96
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	60
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4	—	—	32
Englisch (wahlfrei)	2				2		—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei)	2				2		—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	—	—	38
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	50
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2		2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	1			2		3
Zeichnen	2 (wahlfrei)								2	2	2		—	8
Gesang	1										2			4
Turnen	3				3				3		3			12
Summa	41	41	41	41	41	41	37	37	34	34	33	31	31	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

S. = im Sommer, W. = im Winter.

Lehrer.	Ola.	Ölb.	UIa.	UIb.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa. der Stunden.
1. Prof. Dr. Darpe, Direktor.	2 Horaz	6 Griech.	2 Horaz											10
2. Brungert, Prof.		3 Dtsch. 3 Gesch.						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 8 Latein.				10
3. Buning, Prof., Ord. in UIa.	5 Latein.		5 Latein. 6 Griech.								4 Franz.			20
4. Roters, Prof., Ord. in UIIb.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.			3 Franz.		7 Latein.						19
5. Dr. Beckel, Prof., Ord. in OIa.	6 Griech.						7 Latein.	6 Griech.						19
6. Meissner, Prof., Ord. in UIb.		7 Latein		6 Griech. 2 Horaz	7 Latein.									22
7. Weskamp, Prof., Ord. in OIIa.	3 Dtsch.			5 Latein.	6 Griech.				6 Griech.					20
8. Dr. Bludau, Prof., Ord. in OIII.			3 Gesch.		3 Gesch.				8 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk.			2 Erdk. 3 Dtsch. u. Gesch.		22
9. Dr. Hundertmark, Oberlehrer, Ord. in UIII.		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 3 Dtsch. 3 Gesch.							6 Griech.			3 Rel.	21
10. Dr. Eekmann, Oberlehrer, Ord. in UIIa.	3 Gesch.						3 Dtsch. 3 Turnen.				8 Latein. 2 Gesch. 3 Dtsch.			22
11. Aufenberg, Oberlehrer, Ord. in OIb. W. 1)		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			4 Math.						22
12. Haines, Oberl., Ord. in V.			3 Franz.		3 Franz.				2 Franz.	2 Franz.		8 Latein.		22
13. Uppenkamp, Oberlehrer.	4 Math.			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Phys.		3 Math. 2 Nat.				23
14. Dr. Wieschhölder, Oberlehrer, Ord. in OIIb.			3 Dtsch.			7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk.	3 Franz. 3 Franz.			2 Gesch. 1 Erdk.				22
15. Dr. Wormstall, Oberl., Ord. in VI.			3 Turnen			6 Griech.	6 Griech.						8 Latein. 1 Gesch.- Erz.	24
16. Dr. Menne, Kandidat.					3 Dtsch.				2 Dtsch.			3 Turnen	3 Dtsch.	11
17. Dr. Reinke, Probekandidat.					2 Religion 2 Hebräisch 3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Religion		23
18. Schulte, Probekandidat, Ord. in IV. W. 2)						4 Math. 2 Phys.			3 Turnen 3 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Nat. 2 Erdk.	2 Nat.			24
19. Schneider, ev. Pfarrer und Hofprediger.			2 Religion					2 Religion			2 Religion			6
20. Niehaus, technischer und Elementarlehrer.				1 Gesang 2 Zeichnen					2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichnen	4 Rechn. 2 Nat. 2 Erdk.			27
								1 Schreiben			2 Gesang 2 Schreiben			
									1 Gesang.					

1) S. Oberlehrer Krömeke. 2) S. Kandidat Terlunen.

3. Übersicht über die durchgenommenenen Lehraufgaben.

Der Unterricht wurde erteilt nach den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vom Jahre 1901.

Von Schriftstellern wurden gelesen:

in	Deutsch	Lateinisch	Griechisch	Französisch	Englisch	Hebräisch
01.	Lessings Emilia Galotti; Shakesp. Julius Cäsar; Goethes Iphigenie; Lessings Hamb. Dramaturgie. Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit, Shakesp. König Lear u. Kleists Prinz v. Homburg.	Tacit. Annalen II—IV (Auswahl); Ciceros 4. u. 5. Rede gegen Verres (Auswahl); kursor. Lektüre aus Livius XXIX und XXX; Horaz' Oden III u. IV, Epoden u. Episteln (Auswahl).	Thukyd. I u. II (Auswahl); Homers Ilias XIII—XXIV (nach Henkes Auswahl); Sophokles' Antigone; kursorisch Xenophons Hellenika VI u. VII. (Auswahl).	Hengesbach, Maitres Conteurs; Laufrey, La Campagne de 1806—7; Racine, Athalie.	Lamb, Tales from Shakesppeare; Shakesppeare, Romeo and Juliet; Dickens, A Christmas Carol in Prose.	Gen. 1. 2. 13. 14. 17. 22. Psalm 1. 2. 3. 8. 28.
UI.	Ausgew. Oden Klopstocks; Lessings Laokoon; Schillers Braut v. Messina; Goethes Egmont; Schillers u. Goethes Gedankenlyrik. Privatlektüre: Lessings Abhdl. über die Fabel u. Literaturbriefe (Auswahl); Shakesp. Macbeth u. Kaufm. v. Venedig.	Tacit. Germania u. Annalen I; Cic. Tuscul. disp. I u. V (Ausw.); kursor. Livius XXII u. XXIII; Horaz' Oden I u. II u. Satiren (Auswahl).	Platons Apologie u. Kriton; Demosthenes' 2. Phil. Rede; Sophokles' König Oedipus. Homers Ilias I—XII (Ausw. v. Henke); kursor. Xenoph. Hellenika III u. IV. (Auswahl).	Coppée, Les vrais riches; Montrevel etc., Paris sous la commune; Molière, Le bourgeois gentilhomme.		
OII.	Nibelungenlied, Gudrun u. Walther v. d. Vogelweide (Ausw.); Schillers Wallenstein u. Lessings Minna v. Barnhelm; Goethes Hermann u. Dorothea; Privatlektüre: Schillers Maria Stuart; Goethes Götz; Schillers akadem. Antrittsrede.	Liv. XXI (Ausw.); Cic. Rede de imperio Cn. Pomp.; Sallusts Catil.; Verg. Aeneis II u. VI.	Xenoph. Hellen. II; Herodot I u. II, V—IX (Auswahl); Homers Odyssee VII—XXIV (Ausw.).	Hoffmann. Les Grandidier; Thiers, Expédition d'Égypte; Sandeau, M ^{lle} de la Seiglière.		
UII.	Schillers Glocke, Wilhelm Tell und Jungfrau v. Orleans; Dichtung der Befreiungskriege.	Cicero, Or. in Catilinam III u. IV; Livius II; Ovids Metam. (Ausw.); Vergils Aeneis I.	Xenophons Anabasis II u. III; Hellenika I; Homers Odyssee I—VII (Henkes Ausw.).			
OIII.	Ausgewählte Prosastücke und Gedichte, insbes. Balladen von Schiller u. Uhland; Körners Zriny und Heises Kolberg.	Cäsars Bell. Gall. V—VII; Ovids Metamorphosen (Auswahl nach dem Kanon.)	Xenophons Anabasis I—II (Auswahl).			
UIII.		Cäsars Bell. Gall. I—IV.				
IV.		Nepos-Müller, de viris illustr., vita I—X.				

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- OIa:** 1. Der Rhein, der deutsche Strom. 2. Wodurch wird in Lessings Emilia Galotti der Umschwung herbeigeführt? 3. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, | Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Klassenaufsatz.) 4. Der Mensch bedarf des Menschen. 5. Was bestimmt Thoas, um Iphigenie zu werben, und mit welchen Gründen weist diese seinen Antrag zurück? 6. Die Heilung Orests in Goethes Iphigenie. (Klassenaufsatz.) 7. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein | So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 8a. Das Vergessen „als Schuld getadelt, gepriesen als Glück, ja zur Tugend geadelt.“ (Reifeprüfungs-Aufsatz zu Herbst.) 8b. Wer durchs Leben | Sich frisch will schlagen, muss zu Schutz und Trutz | Gerüstet sein. (Reifeprüfungs-Aufsatz zu Ostern.)
- OIb:** 1. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung. 2. Die fallende Handlung in Lessings „Emilia Galotti.“ 3. wie in OIa. (Klassenaufsatz.) 4. Elternhaus und Vaterstadt in ihren Einwirkungen auf den jungen Goethe. (Nach Dichtung und Wahrheit.) 5. Arbeit ist des Blutes Balsam, | Arbeit ist der Tugend Quell. 6. Wodurch haben die drei ersten Könige Preussens den Grund zur Grossmachtstellung des Königreiches gelegt? (Klassenaufsatz.) 7. Wodurch beweisen wir unserer Muttersprache die ihr gebührende Achtung? 8. wie in OIa.
- UIa:** 1. Die Geschichte Athens im Lichte von Schillers „Spaziergang“. 2. Man lebt nur einmal in der Welt. 3. Welche Vorteile bieten die heutigen Verkehrsmittel gegenüber den früheren? (Klassenaufsatz.) 4. Den Sterblichen führt Sicherheit zum Untergange. 5. Inwiefern ist der Mensch Herr der Naturkräfte oder ihnen gegenüber machtlos? 6. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Klassenaufsatz.) 7. Nächst den Göttern | Trau dir selbst und deinem Schwerte, | Dann dem Ross und dann dem Freunde, | Wenn er neunmal sich bewährte. 8. Die Arbeit — eine Last, eine Notwendigkeit, ein Segen. (Klassenaufsatz.)
- UIb:** 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, | Arbeit ist der Tugend Quell. 2. Der Mensch — des Menschen grösster Feind. 3. a) Segen der Armut; b) Vorteile des Reichtums. (Klassenaufsatz.) 4. Was erweckt unsere Teilnahme an den Goten? 5. Ein guter Freund drei starke Brücken: | In Freud, in Leid und hinterm Rücken. 6. a) Warum nennen wir den Frankenkönig Karl den Grossen? b) Mit welchem Rechte heisst Otto I. der Grosse? 7. Lessing als nationaler Dramatiker. 8a. Betrüglich sind die Güter dieser Erde; 8b. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, | Den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz.)
- OIIa:** 1. Was für Gedanken weckt in uns der Frühling? 2. Der Gegensatz zwischen Sonst und Jetzt in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Sigfrid, der Held von unüberwindlicher Kraft und Tapferkeit. (Klassenaufsatz.) 4. Den Menschen adelt, | Den tiefstgesunkenen, das letzte Schicksal. (Schillers Maria Stuart, V 6). 5. Der Streit zweier Königinnen. (Nibelungenlied und Maria Stuart.) 6. Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie | Fortzeugend immer Böses muss gebären. (Schillers Piccolomini, V 1.) (Klassenaufsatz.) 7. Einsamkeit ist Seelennahrung; | In der Stille kommt dem Geiste | Rechte Geistesoffenbarung. (Webers Dreizehnlinden, XVII, 1.) 8. Die Unterschiede zwischen Kunst- und Volksepos. (Klassenaufsatz.)
- OIIb:** 1. Was zieht uns an den Rhein? 2. Weshalb besitzt in Goethes Hermann und Dorothea der Sohn nicht die volle Zufriedenheit seines Vaters? 3. Sigfrids Leben und Taten bis zu seiner Ankunft in Worms. (Klassenaufsatz.) 4. Die Ursachen der Kriege. 5. Gracii libertatem externis bellis servaverunt, perdiderunt domesticis. 6. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Klassenaufsatz.) 7. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 8. Welche Stoffe behandelt Walther von der Vogelweide in seinen Gedichten? (Klassenaufsatz.)
- UIIa:** 1. Die deutsche Hansa. 2. Was veranschaulicht uns die erste Scene in Schillers Wilhelm Tell? 3. Nutzen des Holzes. (Klassenaufsatz.) 4. Der Verlauf | der Rütlicene. 5. Cäsars Kampf mit den Nerviern. 6. Die trostlose Lage Frankreichs beim Erscheinen der Jungfrau von Orleans. 7. Der Fluss — ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenaufsatz.) 8. Die Bestimmung der Glocke nach Schiller. 9. Preussens Erhebung. 10. Die Macht des Feuers. (Klassenaufsatz.)
- UIIb:** 1. Die Ernte, die das Meer uns liefert. 2. Welche Charakterzüge Tells lernen wir im ersten Auftritte des Dramas Wilhelm Tell kennen? 3. Walther, Tells Sohn. 4. Das Leben — eine Reise. (Klassenaufsatz.)

5. Was können wir von den Bienen lernen? 6. Der kluge Mann baut vor. (Chrie.) 7. Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? (Klassenaufsatz.) 8. Wo die Not am grössten, da ist Gottes Hilfe am nächsten, nachgewiesen aus Schillers Jungfrau von Orleans. 9. Vater und Mutter nach Schillers Glocke 10. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. (Klassenaufsatz.)

Mathematische Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung

a. zu Herbst:

1. Die Wurzelpaare folgender Gleichungen zu berechnen:

$$\begin{aligned} 6x^2 + 5xy + 4y^2 &= 100 \\ x^2 + y^2 &= 13. \end{aligned}$$

2. Ein Dreieck zu zeichnen, aus den Höhenabschnitten p und q und dem Verhältnisse der beiden Scheitelseiten $b:c = m:n$. 3. Zwei Kräfte, die sich wie 5 zu 7 verhalten und einen Winkel von 95° mit einander bilden, werden durch eine dritte Kraft von 32 kg im Gleichgewicht erhalten. Wie gross sind die beiden Kräfte? 4. In eine Kugel vom Radius $r = 10$ m ist ein Cylinder beschrieben, in welchem der Durchmesser der Grundfläche sich zur Höhe verhält wie 3:4. Wie gross ist der Inhalt und die Oberfläche des Cylinders?

b. zu Ostern:

1. Jemand hatte eine Schuld von 3600 M und zahlte neunmal jährlich am Ende eines jeden Jahres 300 M ab. In den darauffolgenden 4 Jahren konnte er keine Zahlung leisten. Er berichtigte aber am Ende des vierten Jahres die ganze Schuld. Wie gross war dieser Rest, wenn für die ersten 9 Jahre 4% , für die letzten $4\frac{3}{4}\%$ Zinseszinsen gerechnet wurden? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite (a), der Differenz der Quadrate der beiden andern Seiten ($b^2 - c^2 = d^2$) und dem Radius des dem Dreiecke umbeschriebenen Kreises (r). (Analysis, Zeichnung, Beweis.) 3. Einem Dreiecke mit den Seiten $a = 7$, $b = 8$, $c = 5$ ist der Kreis umgeschrieben. Man bestimme die Länge des Bogens, der durch a von ihm abgeschnitten wird. 4. Auf einer wagerechten Ebene ruht eine Kugel, deren Radius 6 cm beträgt. Sie wird von einem Punkte beleuchtet, der lotrecht über dem Mittelpunkte der Kugel liegt und von diesem eine Entfernung von 18 cm hat. Wie gross ist der kreisförmige Schatten der Kugel auf der Ebene? Welchen Inhalt hat der von der Ebene und der Kugel begrenzte Schattenraum?

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 310, im Winter 303 Schüler. Von diesen waren befreit:

	überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 37, im W. 42	im S. 4, im W. 3
aus anderen Gründen	im S. 12, im W. 9	
Zusammen	im S. 49, im W. 51	im S. 4, im W. 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. $15,8\%$, im W. $16,8\%$	im S. $1,2\%$, im W. 1%

Es bestanden bei 13 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen (s. S. 3); zur kleinsten von diesen gehörten 53, zur grössten 72 Schüler; jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden.

Der Turnunterricht wurde im Winter in der beim Schulgebäude gelegenen und dem Gymnasium zu uneingeschränkter Verfügung stehenden Gymnasial-Turnhalle erteilt; im Sommer turnten die Schüler gewöhnlich im Freien und zwar zusammen unter Aufsicht mehrerer Lehrer auf dem unmittelbar vor der Stadt gelegenen Gymnasial-Turnplatze. Hier wechselten Frei- und Ordnungs-

sowie Gerät- und Gerüst-Übungen mit Turnspielen. Der Hin- und Rückmarsch geschah in geordnetem Zuge mit Fahne unter den Klängen der Märsche der Schülerkapelle. Ein Abend jeder Woche war für unverbindliche Turnspiele angesetzt, welche namentlich von einem neu gebildeten Fussball-Klub gepflegt wurden. Der Gymnasial-Turnverein, dessen erster Turnwart bis Herbst Bräutigam (OI^b), dann Götjes (UI^a) war, zählte 40 Mitglieder, welche an 2 Abenden der Woche übten und einen Stamm tüchtiger Vorturner stellten.

b) Gesang. 1) I.—VI. (gemischter Chor); 2) I. und II. (Männerchor); 3) V. und VI.: Notenkenntnis, rhythmische und melodische Übungen, ein- und zweistimmige Lieder.

Der aus 16 Schülern der Oberklassen gebildete Quartett-Verein übte wöchentlich eine Stunde und verschönerte nebst dem 15 Mitglieder zählenden Orchester-Verein durch seine Vorträge die Schulfeste; jenen Verein leitete Bette (OI^a), diesen Lühl (OI^b).

c) Zeichnen. Am wahlfreien Zeichnen der I. und II. nahmen 7 Schüler teil, 1 aus I., 6 aus II.

d) Schwimmen. Die Schüler badeten in 3 Abteilungen an je 3 Abenden der Woche in der städtischen Badeanstalt unter Aufsicht der Schule. Von den teilnehmenden Schülern waren 93 Freischwimmer, 30% der Gesamtzahl der Schüler. Von diesen haben 17 das Schwimmen in diesem Schuljahre erlernt.

An dem stenographischen Kursus (System Stolze-Schrey), welchen der Oberprimaner Schmelting abhielt, nahmen 30 Schüler teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

1. Berlin, 30. 3. 1903. Die Zulassung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur denjenigen gestattet werden, welcher 1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnis ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2) das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.
2. Berlin, 4. 11. 1903. Wer am Schlusse eines Lehrganges der OII die Schule verlässt, ohne in UI versetzt zu sein, kann zur Prüfung behufs Nachweises der Primäreife als sogenannter Externer frühestens gegen den Schluss des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden.
3. Münster, 24. 12. 1903: Für das Schuljahr 1904 tritt folgende Ferien-Ordnung ein: 1) Anfang des Schuljahres Donnerstag, 21. April; 2) Pfingstferien: Schluss des Unterrichts Samstag, 21. Mai, Wiederanfang Dienstag, 31. Mai; 3) Hauptferien: Schluss des Unterrichts Mittwoch, 3. August, Anfang desselben Donnerstag, 8. Sept.; 4) Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts Dienstag, 20. Dez., Anfang desselben Mittwoch, 4. Jan. 1905; 5) Osterferien: Schluss des Schuljahres 1904 Mittwoch, 19. April 1905, Anfang des Schuljahres 1905 Donnerstag, 11. Mai 1905.

Auf folgende Erscheinungen des Buch- und Kunsthandels haben die vorgesetzten Behörden amtlich aufmerksam gemacht: Schönighs Textausgaben alter und neuer Schriftsteller, Paderborn, Schönigh; — Lehmann u. Scobel, Atlas für höhere Lehranstalten mit besonderer Berücksichtigung der Handelsgeographie, Bielefeld, Velhagen & Klasing; — Fränkel, Gesundheit und Alkohol, München, Oldenbourg; — Wickenhagen, Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands, Rendsburg, Sieke; — Ernst Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg, Gütersloh, Bertelsmann; — Böckh u. Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen, Halle, Waisenhaus; — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Secinteressen, Berlin, Mittler; — Jahnke, Fürst Bismarck, Berlin, Kittel; — Anschütz, Cadinen, Berlin; — Hense, Griechisch-römische Altertumskunde, Paderborn, Hense; — Schröder u. Kull, Biologische Wandtafeln zur Tierkunde, Berlin, Parey; — Kerp, Lehrbuch der Erdkunde, Trier, Lintz; — Kerp, Methodik des erdkundlichen Unterrichts, ebenda

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr wurde am 29. April 1903 mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

Im Bestande des Lehrer-Kollegiums traten folgende Änderungen ein: Zu Ostern schied Kandidat Dr. Bonkamp nach Beendigung seines Probejahres aus, um als Lehrer an der bischöflichen Erziehungsanstalt auf der Gaesdonck einzutreten; für ihn trat als 2. Religionslehrer der geistliche Kandidat Herr Dr. Reinke ein, welcher zur Ableistung des Probejahres von Ostern ab dem hiesigen Gymnasium überwiesen wurde. In die eine der beiden unbesetzten Oberlehrerstellen wurde zu Ostern 1903 Herr Prof. Dr. Bludau berufen.

Alois Bludau, geboren den 13. April 1861 in Braunsberg, besuchte von Herbst 1870 bis 1879 das Gymnasium in Dt.-Krone und studierte von Herbst 1879 ab Geschichte und Erdkunde in Königsberg. Am 3. November 1883 wurde er auf Grund seiner Dissertation *De fontibus Frontini* in Königsberg zum Dr. der Philosophie promoviert und bestand am 1./2. Februar 1884 das Staats-Examen. Das Probejahr legte er Ostern 1884/85 in Dt.-Krone ab, war im Sommerhalbjahr 1885 in Neustadt beschäftigt, Herbst 1885—86 Mitglied des Pädag. Seminars in Danzig und Ostern 1886—88 wiss. Hilfslehrer in Kalm. Am 1. April 1888 wurde er am Progymnasium in Pr. Friedland als Oberlehrer angestellt, erhielt am 9. April 1900 das Prädikat „Professor“, war Ostern 1901—03 zu wissenschaftl. Arbeiten beurlaubt und wurde zum 1. 4. 1903 nach Coesfeld versetzt.

Bis jetzt hat er veröffentlicht: Oro- und Hydrographie der preuss. und pomm. Seeplatte; Gotha 1894; — Zöpplitz-Bludau, Leitf. der Kartenentwurfslehre, 2. Aufl. Teil 1, Leipzig 1899; — Oberland, Ermland, Natangen und Barten, eine Landes- und Volkskunde, Stuttgart 1901; — Sohr-Berghaus, Handatlas, 9. Auflage, Glogau 1902 ff.; ausserdem Abhandlungen und Besprechungen in Petermanns Mitteilungen, Zeitschr. der Gesellsch. für Erdkunde, Geogr. Zeitschr., in den Deutschen Geogr. Blättern und anderen Zeitschriften.

Zu Herbst verliess uns neben dem Kand. Terlunen, welcher sein Probejahr beendet hatte, Herr Oberlehrer Krömcke, um nach 13 $\frac{1}{2}$ jähriger höchst eifriger, erfolgreicher und verdienstvoller Tätigkeit am hiesigen Gymnasium in gleicher Stellung an das Gymnasium in Paderborn überzugehen. An die Stelle der Scheidenden traten die Herren Oberlehrer Aufenberg und Kand. Schulte, letzterer zugleich zur Fortsetzung seines Probejahres.

Friedrich Aufenberg, geb. 2. Nov. 1858 zu Wiedenbrück, erwarb Herbst 1876 am Gymnasium zu Warendorf das Zeugnis der Reife, besuchte darauf die Akademie und die Universität zu Marburg und legte hier 10. März 1882 die Staatsprüfung ab. Das Probejahr leistete er am Kgl. Gymnasium zu Münster Ostern 1882—83 ab, wurde an derselben Anstalt im Sommer 1883 weiter aushelfend beschäftigt, war 1 $\frac{1}{2}$ Jahre Hauslehrer, dann am Gymnasium zu Brilon, an der Landwirtschaftsschule zu Lüdinghausen, an der Baugewerkschule zu Höxter sowie an dem Realprogymnasium zu Bocholt tätig und von Ostern 1892 bis Herbst 1903 Oberlehrer am Gymnasium zu Attendorn.

Herr Dr. Menne blieb nach Beendigung seines Probejahres von Herbst ab weiter als aushelfender Lehrer beschäftigt.

Die vaterländischen Erinnerungstage und Feste wurden in hergebrachter Weise begangen. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers behandelte die Festrede des Oberlehrers Dr. Wieschhöltner die Beziehungen Friedrichs des Grossen zu Italien. Bei der Sedanfeier, welcher ein Schauturnen mit Preisverteilung vorausging, hielt Kand. Dr. Reinke eine Rede über Napoleon III. In dem üblichen Winterkonzert der musikalischen Schülervereine, welches am 2. Febr. im Saale der Gesellschaft Verein stattfand, kam u. a. die Sinfonie Nro. 6 von Haydn (mit dem Paukenschlag) seitens des Schüler-Orchestervereins unter Mitwirkung geschätzter hiesiger Musikkräfte zu recht wirkungsvollem Vortrage.

Vom 20. bis 23. Oktober nahm der Direktor an der Versammlung der Direktoren Westfalens zu Arnsberg teil.

Der Gesundheitszustand von Lehrern u. Schülern war zum Teile weniger günstig. Oberlehrer Krömeke war schon vor Pfingsten leidend und musste von Pfingsten bis Herbst vertreten werden, was durch Vollbeschäftigung des Kand. Dr. M e n n e u. Zusammenlegung von Stunden ermöglicht wurde. Nach Weihnachten wurde, von geringeren Erkrankungen abgesehen, Prof. Dr. Beckel 4 Wochen lang, dann gegen den Schluss des Schuljahres Herr Dr. M e n n e $5\frac{1}{2}$ Wochen lang durch Krankheit genötigt, den Unterricht auszusetzen, so dass Vertretungen sich häuften. 2 hoffnungsvolle u. brave Schüler raffte der Tod dahin; am 15. Okt. starb infolge Darmverschlingung der Sextaner Karl Gausselmann aus Coesfeld, am 2. März an der Schwindsucht in seiner Heimat der Unterprimaner Alois Hüster aus Lette. Den Frühverschiedenen gaben Lehrer u. Schüler das Grabgeleite; dem Begräbnisse folgte ein feierliches Seelenamt in der Gymnasialkirche.

Der Reifeprüfung unterzogen sich a) zu Herbst 1 Schüler und 4 Nichtschüler, welche bis auf einen Nichtschüler bestanden, b) zu Ostern 29 Oberprimaner, von denen 27 für reif erklärt wurden, 7 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Zu Herbst führte den Vorsitz bei der mündlichen Reifeprüfung der Geheime Reg. u. Prov. Schulrat Herr Dr. Hechelmann, zu Ostern der Direktor. Den Osterabiturienten händigte der Direktor in der Entlassungsfeier am 14. März, in welcher zunächst der Abiturient Benseler eine lateinische Abschiedsrede hielt über Horazens: „Nil sine magno vita labore dedit mortalibus,“ mit einer Ansprache ihre Zeugnisse ein. Die Namen der für reif Erklärten s. S. 13 f.

Verzeichnis der im nächsten Schuljahre zu gebrauchenden Lehrbücher.

Unterrichts-Gegenstand	Lehrbuch	Klasse					
		I	II	III	IV	V	VI
Religionslehre: a) katholische	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion Diözesankatechismus	I	II	III	IV	V	VI
	Biblische Geschichte, bearbeitet nach Overbergs Geschichte des alten und neuen Testaments			III	IV	V	VI
b) evangelische	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	I	II	III	IV	V	VI
	Strack und Völker, biblisches Lesebuch Lutherscher Katechismus Zahn, biblische Historien	I	II	III	IV	V	VI
Deutsch	Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik, bearb. v. Buning		0II	III	IV	V	VI
	Hense, deutsches Lesebuch Linnig, deutsches Lesebuch		UII	III	IV	V	VI
Lateinisch	Schultz-Wetzel, kl. lateinische Sprachlehre	I	II	III	IV	V	VI
	Schultz-Führer, Übungsbuch, Ausg. A Schultz-Führer, Aufgabensammlung Müller, de viris illustribus		UII	III	IV	V	VI
Griechisch	Fritzsche, griechische Schulgrammatik	I	II	III			
	Wetzel, griechisches Übungsbuch Seyffert- v. Bamberg, griechisches Übungsbuch, 2. Teil	I	II	III			
Französisch	Plötz-Kares, franz. Schulgrammatik in kurzer Fassung	0I					
	Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache. { Plötz, Sprachlehre Plötz, Übungsbuch B Plötz, Elementarbuch B	UI	II	0III			
Englisch	Deutschbein, kurzgefasste engl. Grammatik u. Übungstücke	I	0II				
	Deutschbein, Irving-Macauley-Lesebuch Deutschbein, zwei Vorstufen zum Irving-Macauley-Lesebuche	I	0II				
Hebräisch	Vosen, Anleitung	I	0II				
Geschichte	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte	I	0II				
	Welter-Hechelmann, Lehrbuch der Weltgeschichte Tutzger-Baldamus, historischer Schulatlas	I	II	III	IV		
Erdkunde	Seydlitz, kl. Schulgeographie { Ausg. B Ausg. D		UII	0III			
	Diercke u. Gäbler, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen			UIII	IV	V	VI
Mathematik	Focke u. Krass, Planimetrie, Trigonometrie u. Stereometrie	I	II	III	IV		
	Focke u. Krass, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik nebst Aufgabensammlung August, Logarithmentafel Westrick u. Heine, Rechenbuch	I	II	III	IV	V	VI
Physik	Püning, Lehrbuch der Physik	I	0II				
	Püning, Grundzüge der Physik		UII	0III			
Naturbeschreibung	Krass u. Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie			III	IV	V	VI
	Krass u. Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik			III	IV	V	VI
Gesang	Erk, Sängerbuch	I	II	III	IV	V	VI
	Stein, Aula und Turnplatz	I	II	III			

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Schuljahre 1903.

	0I ^a .	0I ^b .	UI ^a .	UI ^b .	OII ^a .	OII ^b .	UII ^a .	UII ^b .	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	18	21	20	22	25	24	28	28	37	28	18	12	19	300
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 1902	18	19	3	1	5	3	8	5	4	2	1	—	—	69
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	17	19	20	16	17	29		22	17	12	18	—	200
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	4	3	7	2	15	14	3	6	24	79
4. Schülerzahl zu Anfang des Schulj. 1903	15	17	23	25	21	21	24	24	41	35	15	24	25	310
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	—	1	1	1	—	2	1	—	4	2	—	2	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	4
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbj.	13	17	22	25	20	21	22	23	42	32	15	25	25	302
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	2	7
11. Schülerzahl am 1. Februar 1904	13	17	22	25	20	20	22	23	42	32	14	23	23	296
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	20,5	20,6	19,7	19,5	18,1	18,4	17,6	17,7	16,4	15,4	13,8	13,3	11,2	

Während des Schuljahres 1903 besuchten das Gymnasium im ganzen 318 Schüler, und zwar 0I 32, UI 49, OII 42, UII 49, OIII 42, UIII 36, IV 17, V 25, VI 27.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	11	294	—	5	125	185
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	12	285	—	5	123	179
3. Am 1. Februar 1904	11	280	—	5	117	179

Befreiung von der Teilnahme am Religionsunterrichte wurde für keinen Schüler nachgesucht.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1903 46 Schüler, Michaelis 4; von jenen sind 9, von diesen 3 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

3. Abiturienten.

Nro.	Namen der Abiturienten.	Geburt		Konfession	Des Vaters Stand und Wohnort	war		Beruf
		Jahr und Tag	Ort			auf der Schule	m Prima	
	zu Herbst:							
1271	Schwermann, Ludw.	14. 10. 81	Nottuln, LKr. Münster	k.	† Landwirt, Nottuln	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bankfach.
	von Nichtschülern:							
1	Brandis, Franz	30. 8. 81	Ahaus Kr. Ahaus	„	Justizrat, Ahaus			Rechtswissenschaft.
2	Klöfers, Leonhard	5. 2. 76	Rendsburg	„	† Proviantmst., Minden W.			Theologie.
3	Möller, Gustav	8. 7. 82	Hopsten Kr. Tecklenburg	„	Kaufmann, Hopsten			Rechtswissenschaft.
	zu Ostern aus Abteilung A:							
1272	Bette, Heinrich	24. 9. 83	Essen	„	† Wirt, Essen	5	2	Rechtswissenschaft.
1273	Götting, Anton	28. 5. 83	Lüdinghausen	„	Professor, Lüdinghausen	3	2	Bergfach
1274	Költig, Heinrich	2. 10. 83	Westenholz Kr. Paderborn	„	Landwirt, Westenholz	2 ¹ / ₂	2	Theologie.
1275	*Horstmann, Herm.	12. 10. 82	Sögel, Kr. Hammeling	„	Kaufmann, Sögel	5	2	Medizin.
1276	Iba, Konrad	24. 8. 81	Aplerbeck, Kr. Hoerde	„	† Maschinist, Aplerbeck	2 ¹ / ₂	2	Theologie.
1277	Odenbach, Josef	16. 5. 85	Hilden, Kr. Düsseldorf	„	Ingenieur, Billerbeck	4	2	Maschinenbaufach.
1278	Reek, Otto	10. 2. 84	Mengede	„	Kaufmann, Mengede	4	2	Rechtswissenschaft.
1279	*Schmelting, Georg	31. 8. 83	Gr.-Reken, Kr. Borken	„	Wirt, Gross-Reken	5	2	Philologie.
1280	Veltmann, Clemens	30. 1. 83	Dülmen, Kr. Coesfeld	„	† Gutsbes., Rödder Ksp. Dülmen	4	2	Tierheilkunde.
1281	*Viefhues, Hermann	30. 6. 86	Epe, Kr. Ahaus	„	Brennereibesitzer, Epe	4	2	Rechtswissenschaft.
1282	Wessels gnt. Gerdesmeier, Stephan	3. 2. 83	Delbrück, Kr. Paderborn	„	† Landwirt, Delbrück	3	2	Theologie.
	aus Abteilung B:							
1283	*Baltès, Eugen	2. 5. 84	Merzig, Reg.-Bez. Trier	„	Kaufmann, Merzig	2	2	Rechtswissenschaft.
1284	Beckèr, Hugo	19. 11. 81	Beckum	„	Fabrikant, Beckum	4 ¹ / ₃	2	Kaufmannsfach.
1285	*Benseler, Josef	1. 5. 84	Münster i. W.	„	Rentner, Münster W.	2	2	Rechts- und Staats- wissenschaft.
1286	Bräutigam, Robert	8. 7. 85	Coesfeld	„	† Apotheker, Coesfeld	9	2	Marine-Laufbahn.
1287	Büning, Paul	17. 11. 84	Borken	„	Fabrikant, Borken	5	2	Rechts- und Staats- wissenschaft.
1288	Gunnemann gnt. Richter, Bern.	13. 10. 83	Handorf, LKr. Münster	„	† Gutsbesitzer, Handorf	5	2	Theologie.
1289	Hamacher, Heinrich	17. 1. 83	Laar, Kr. Ruhrort	„	Rentner, Beek Kr. Ruhrort	3	2	Rechtswissenschaft.
1290	*Hegenkötter, Aug.	3. 5. 85	Neubeckum, Kr. Beckum	„	† Tischlerm., Neubeckum	4	2	Theologie.
1291	Hölscher, August	30. 3. 84	Dülmen, Kr. Coesfeld	„	† Goldarbeiter, Dülmen	4	2	Archäologie.
1292	Lühl, Hans	3. 8. 83	Gemen, Kr. Borken	e.	Fabrikant, Gemen	6	2	Kaufmannsfach.
1293	Pins, Leo	20. 1. 84	Dülmen, Kr. Coesfeld	j.	Viehhändler, Dülmen	4	2	Medizin.

Nro.	Namen der Abiturienten.	Geburt		Konfession	Des Vaters Stand und Wohnort	war		Beruf
		Jahr und Tag	Ort			auf der Schule	in Prima	
1294	Püllen, Alfred	5. 4. 84	Erkelenz, Reg.-Bez. Aachen	k.	† Kaufmann, Erkelenz	2	2	Rechts- u. Handels- wissenschaft.
1295	Roosen, Franz	10. 4. 81	Niederkrüchten, Kr. Erkelenz	„	† Bürgermeister, Niederkrüchten	2	2	Theologie.
1296	grösse Schönepauck, Wilhelm	20. 12. 83	Glane, Kr. Iburg	„	Rentner, Glane	4	2	Bankfach.
1297	Schulte, Karl	25. 7. 77	Arnsberg	„	† Eisenbahnb., Arnsberg	3	2	Theologie.
1298	*Spilker, Eduard	24. 7. 82	Lügde, Kr. Hörter	„	† Kaufmann, Lügde	2 ³ / ₄	2	Bergfach.

Den mit * bezeichneten Schülern wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Verwalter: bis Herbst Oberlehrer Krömcke, darauf Oberlehrer Aufenborg.)

An Geschenken erhielten wir: vom Unterrichtsministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrg., 1903; — Ascherson, F., Deutscher Universitätskalender, 1903; Leipzig, Schoffer; — Zusammenstellung der für die Zulassung zu den Berufsprüfungen hinsichtlich des Schulreifezeugnisses in den deutschen Bundesstaaten geltenden Bestimmungen, (Sonder-Abdruck aus der Monatschrift für höhere Schulen); — vom Provinzialschulkollegium: Delius, O., Über den Bau und die Einrichtung von Gebäuden für die höheren Lehranstalten in Preussen; Berlin, Weidmann; — Verhandlungen der 25. Direktoren-Versammlung in der Provinz Westfalen; Berlin, Weidmann; — von Verfassern bez. deren Familien, Vereinigungen oder Verlegern: Gobineau Alexander, übers. v. Schemann; Strassburg, Trübner; — Gobineau, Die Renaissance, übers. v. Schemann; ebenda; — Hevesi, L., Wilhelm Junker; Berlin, Weidmann; — Scheffler H., 1) Die Grundlagen des Weltsystems; Braunschweig, Wagner; 2) Vermischte mathematische Schriften; ebenda; 3) Realität und Idealität, ferner Naturkraft und Schöpfungskraft; ebenda; 4) Das Wesen des Geistes; ebenda; 5) Die erkennbaren und die unerkennbaren Weltvermögen; ebenda; 6) Die Äquivalenz der Naturkräfte und das Energiegesetz als Weltgesetz; Leipzig, Förster; — eine Reihe von Schulbüchern; — vom Buchhändler Wittneven hier: Hinrichs, Halbjahrs-Katalog der erschienenen Bücher, 1903, 1. Halbjahr.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Berlin; — Amtsblatt der Königl. Regierung zu Münster; — Kern-Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Berlin; — Frick-Richter (Fricke u. Menge), Lehrproben und Lehrgänge; Halle; — Behrens-Körting-Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur; Berlin; — Hoffmann (Scholten), Zeitschrift für den mathematischen u. naturwissenschaftlichen Unterricht; Leipzig; — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur; Berlin; — Gaea, Natur und Leben; Leipzig; — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Leipzig; — Uhlig, Das humanistische Gymnasium; Heidelberg; — Hinneberg, Deutsche Literatur-Zeitung; Berlin; — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Berlin; — Lohmeyer, Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; Berlin.

Fortsetzungen liefen ein von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; — Verhandlungen der preuss. Direktoren-Versammlungen; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; — Allgemeine deutsche Biographie; — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften; — Thesaurus linguae latinae; — Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens; — Leimbach, Deutsche Dichter; — Lexicon Taciteum; — Heeren u. Uekert, Geschichte der europäischen Staaten.

Neu angeschafft wurden: Hohenzollern-Jahrbuch, 1902 u. 1903; — Hertling, Augustin; Mainz, Kirchheim; — Landmann, Napoleon; ebenda; — Kraus, Cavour; ebenda; — Hardy, König Asoka; ebenda; — Drerup, Homer; ebenda; — Böckh u. Klatt, Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen; Halle, Waisenhaus; — Schulze, E., Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburz; Gütersloh, Bertelsmann; — Brütigam, L., Übersicht über die neuere deutsche Literatur, 1880—1902; Kassel, Weiss; — Kromayer, Joh., Antike Schlachtfelder in Griechenland, I. Bd; Berlin, Weidmann; — Wiese, L., Lebenserinnerungen und

Amtserfahrungen, 2 Bde; Berlin, Wiegandt u. Grieben; — Wiese, L., Über den sittlichen Wert gegebener Formen; ebenda; — Wiese, L., Von Lebensidealen; ebenda; — Wiese, L., Über den Missbrauch der Sprache; ebenda; — Wiese, L., Pädagogische Ideale und Proteste; ebenda; — Wiese, L., Gesundheit der Seele; ebenda; — Wiese, L., Die Bildung des Willens; ebenda; — Drachmann, A. B., Scholia vetera in Pindari carmina, vol. I; Leipzig, Teubner; — Boenig, Herm., M. Minucii Felicis Octavius; ebenda; — Spiro, Fr., Pausaniae Graeciae descriptio, vol. I; ebenda; — Landgraf, G., Historische Grammatik der lateinischen Sprache, 1 Bd., 3 Bd. 1 Heft; ebenda; — Lamprecht, K., Zur jüngsten deutschen Vergangenheit, 2 Bd., 2. Hälfte; Freiburg i. Br., Heyfelder; — Waltenhofen, Elektrische Masse; Braunschweig, Vieweg; — Hosius, K., A. Gellii noctium Atticarum libri XX, l. a. II.; Leipzig, Teubner; — Berg, W., Die Erziehung zum Sprechen; ebenda; — Noack, Ferd., Homerische Paläste; ebenda; — Menne, K., Die Niederländer als Nation; Halle, Gebauer-Schwetschke; — Heimen, Jak., Beiträge zur Diplomatik Erzbischof Engelberts des Heiligen; Paderborn, Schönigh; — Löffler, Klem., Die westfälischen Bischöfe im Investiturstreit und in den Sachsenkriegen unter Heinrich IV. und Heinrich V.; ebenda; — Gutberlet, C., Der Mensch; ebenda; — Jahnke, R., Vaterländische Gedichte aus der Zeit der Befreiungskriege, 2. Teil; Erläuterungen; Leipzig Bredt; — Thurneysen, R., Sagen aus dem alten Irland; Berlin, Wiegandt u. Grieben; — Grosse, E., Übersicht über Lessings Laokoon und Schillers Abhandlung über das Erhabene; Berlin, Weidmann; — Overmann, A., Die Stadtrechte der Grafschaft Mark, 2. Hamm; Münster, Aschendorff; — Schwieters, J., Das Kloster Freckenhorst und seine Äbtissinnen; Warendorf, Schnell; — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1903; Berlin, Mittler; — Lindl, E., Cyrus; München, Kirehheim.

2. Schülerbibliothek. Angeschafft wurden: Strehle, F., Olympia; Berlin, Wiegandt u. Grieben; — Jahnke, H., Fürst v. Bismarck; Berlin, Kittel; — Das neue Universum, 21. Jahrgang, Stuttgart, Union; — Lange, A., Deutsche Götter- und Heldensagen, 2 Bde.; Leipzig, Teubner; — Vockeradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes; Paderborn, Schönigh; — Richter, O., Wanderungen durch das deutsche Land, 3 Bde.; Glogau, Flemming; — Consbruch und Klincksieck, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts; Leipzig, Amelang; — Fleischer, O., Mozart; Berlin, Hofmann & Co; — Ruge, S., Columbus; ebenda; — Harnack O., Schiller; ebenda; — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1903; Berlin, Mittler; — van der Lans, König Karl u. Widukind; Dülmen, Hörstmann; — Kleinschmidt, Wehe den Besiegten; Roth, Giessen; — Bennet, Der kleine Sänger von Stratford; Köln, Bachem; — Münchgesang, Unter dem alten Dessauer; ebenda; — Holdschmidt, Cornelius; ebenda; — Ritter, Mit Meissel u. Pinsel; ebenda.

3. Sammlung erdkundlicher und geschichtlicher Wandkarten: (Verwalter: Prof. Brungert.) Geschenkt wurden 1) vom Ministerium: Killmann-Reiner, Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preussen und Fürstentum Waldeck; — 2 Exemplare des von Dr. Rassow herausgegebenen Kartons „Deutschlands Seemacht“, 14. Aufl., Ausgabe D., 2) vom Herausgeber Prof. Dr. Bludau: Karte von Nord-Amerika, (Sohr-Berghaus Handatlas, 9. Aufl.) Glogau, Flemming, ebenfalls von Prof. Dr. Bludau: G. Richter, physikalische Karte von Asien; Essen, Bideker; — Angeschafft wurden: Baldamus, Wandkarte von Deutschland im 16. Jahrhundert; Leipzig, Lang Gaebler, Schulwandkarte von Asien; ebenda; — Schwabe, Karte der griechischen Welt; ebenda.

4. Bildwerke für den Anschauungsunterricht. (Verwalter: Oberlehrer Dr. Eckmann.) Angeschafft wurden: Luckenbach, H., Abbildungen zur Alten Geschichte; Luckenbach, Abbildungen zur Deutschen Geschichte; München, Oldenbourg; — Löchhorn, Museumsgänge, Leipzig, Velhagen & Klasing.

5. Physikalisches Kabinett. (Verwalter: Oberlehrer Aufenberg.) Angeschafft wurden: 1 Tesla-Apparat; 1 Relais und 1 elektrisches Läutewerk; 1 Apparat für Funkentelegraphie; — Dampf und Elektrizität, 12 bewegliche Modelle; Leipzig, Maier.

6. Naturkundliche Sammlungen. (Verwalter: Oberlehrer Uppenkamp.) Angeschafft wurden: die Entwicklung des Huhnes; die Entwicklung der Ringelnatter; die Obstschädlinge.

7. Hilfsmittel für den Gesangsunterricht. (Verwalter: Gesanglehrer Niehaus.) Geschenkt wurde vom Verleger: Cohen u. Stelzmann, Psallite Domino; Schwann, Düsseldorf; — Gesänge für gemischten Chor mit Klavierbegleitung aus den Oratorien von Händel; Leipzig, Rieter-Biedermann.

8. Hilfsmittel für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Zeichenlehrer Niehaus.) Geschenkt wurden vom Unterrichts-Ministerium: 1) Lehrmittel für den Zeichenunterricht, Heft 3; — 2) 5 Modelle für den Zeichenunterricht: 2 Vasen, 1 Kanne, 1 Steinbecher, 1 Krokustopf. — Angeschafft wurden: 1 Schrank für Modelle; — 30 Papptafeln mit natürlichen und hergerichteten Blättern und Pflanzenteilen; — 10 Glaskästchen mit natürlichen Schmetterlingen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den bestehenden Stiftungen: 1) der † Jungfer Gertrud Möller aus Coesfeld, 2) des † Oberlehrers Dr. Teipel aus Coesfeld, 3) des † Gymnasiallehrers Esch aus Coesfeld, 4) des † Prof. Dr. Rump aus Coesfeld, 5) des † Prof. Dr. Karl Hülsenbeck zu Münster erhielten, den Bestimmungen der Stifterinnen oder Stifter entsprechend, würdige Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 209,54 M. Das Schulgeld wurde vom Kuratorium erlassen 21 Schülern ganz, 11 Schülern zur Hälfte.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Mittwoch, 30. März, wird das Schuljahr mit Dankgottesdienst, Schlussfeier und Zeugnis-Verteilung geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 21. April, morgens 9 Uhr mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche. Die Prüfung der neuen Schüler findet von Mittwoch, 20. April, 8 Uhr morgens an statt. Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten spätestens am 19. April, morgens 10—12 und nachmittags 4—5 Uhr entgegengenommen. Behufs Aufnahme ist ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, die standesamtliche Geburts-Urkunde und ein Impf- oder Wiederimpf-Schein vorzulegen. Das Schulgeld beträgt 130 M. jährlich.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder seine Wohnung wechseln.

Coesfeld, 26. März 1904.

Prof. Dr. Darpe,
Gymnasial-Direktor.



VI. Stift

Aus den bestehenden
2) des † Oberlehrers Dr. Tei
4) des † Prof. Dr. Rump au
erhielten, den Bestimmungen e
stützungen im Gesamtbetrage
Schülern ganz, 11 Schülern zu

VII. M

Mittwoch, 30. März, w
und Zeugnis-Verteilun
April, morgens 9 Uhr mit e
Schüler findet von Mittwoch, 2
dem Unterzeichneten spätesten
genommen. Behufs Aufnal
Unterricht, die stand
Wiederimpf-Schein vo

Ohne Genehmigung de
Wohnung wechseln.

Coesfeld, 26. Mär

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R 2
G 3
B 4
W 8
M 7
G 10
K 11
C 14
Y 15
M 17

tzungen.

trud Möller aus Coesfeld,
siallehrers Esch aus Coesfeld,
el Hülsenbeck zu Münster
ehend, würdige Schüler Unter
e vom Kuratorium erlassen 21

Eltern.

esdienst, Schlussfeier
ljahr beginnt Donnerstag, 21.
rche. Die Prüfung der neuen
Anmeldungen werden von
nachmittags 4—5 Uhr entge
en zuletzt genossenen
nde und ein Impf- oder
o M. jährlich.

Wohnung mieten oder seine

rof. Dr. Darpe,
nasial-Direktor.